

# RS Vwgh 1990/10/11 90/06/0058

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 11.10.1990

## Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof  
20/01 Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch (ABGB)  
40/01 Verwaltungsverfahren  
96/01 Bundesstraßengesetz

## Norm

ABGB §531;  
ABGB §547;  
AVG §63 Abs1;  
AVG §8;  
BStG 1971 §20a Abs1 idF 1983/063;  
VwGG §34 Abs1;

## Beachte

siehe jedoch: E VfGH 14.12.1994, K I-1/94-11;

## Rechtssatz

Wird eine Person während eines Berufungsverfahrens, das einen nach § 20a Abs 1 BStG geltend gemachten Rückübereignungsanspruch betrifft, Erbe des ursprünglichen Rückübereignungswerbers und Berufungswerbers und damit dessen Gesamtrechtsnachfolger iSd Bestimmung des § 547 ABGB, so geht der gemäß § 20a Abs 1 BStG vererbliche und somit iSd § 531 ABGB nachlaßzugehörige Rückübereignungsanspruch auf den Erben über. Mit der Einantwortung erlangt der Erbe aufgrund der Rechtsnachfolge in das materielle Recht auch die Parteistellung im Verfahren iSd § 8 AVG (Hinweis E 26.1.1955, 155/52, VwSlg 3635 A/1955).

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1990:1990060058.X03

## Im RIS seit

27.03.2001

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)